

TOP 3.4.7 Lebensmittel-Preisvergleiche und Mengenaktionen

a) Micro-Warenkorb der preiswertesten Lebens- und Reinigungsmittel

Die AK Wien hat im März 2014 eine Preiserhebung in 8 Wiener Supermärkten und Diskontern zum Micro-Warenkorb der preiswertesten Lebens- und Reinigungsmittel erhoben.

Bei den ausgewählten Produkten wurde in jedem Supermarkt das preiswerteste erhältliche Produkt erhoben. Dabei handelt es sich vor allem um Eigenmarkenprodukte.

Der durchschnittliche Warenkorbpreis ist im letzten Jahr (März 2013 bis März 2014) um 4,8 Prozent gestiegen. Im Vergleich dazu: der Gesamt-Verbraucherpreisindex der Statistik Austria ist im Zeitraum März 2013 bis Februar 2014 um nur 1,7 Prozent gestiegen. Der Mikrowarenkorb der Statistik Austria, der den täglichen Einkauf widerspiegelt, stieg im Jahresabstand (März 2013-März 2014) um 3,8%. Vor allem bei den Eigenmarken wurden die Preise stärker angehoben.

b) Preisvergleich identier Marken-Lebensmittel Wien-München

Die AK hat im April einen Preisvergleich von identen Marken-Lebensmitteln zwischen Wien und München durchgeführt. Erhoben wurde in Wien bei Billa, Merkur, Eurospar, Spar und Zielpunkt und in München bei den Handelskonzernen Edeka, Rewe, Real, Tengelmann und Kaufland.

Der Warenkorbpreis von insgesamt 69 verglichenen, identen Marken-Lebensmitteln ist in Wien inkl. Mwst um 19,6 Prozent teurer als in München. Netto ist der Warenkorb in Wien um 16,6 Prozent teurer als in München.

Einzelne idente Produkte sind in Wien um bis zu 82,2 Prozent (brutto) teurer als im Nachbarland. So kosten zum Beispiel McCain 123 Frites Original in der 750g Packung in München inkl Mwst. durchschnittlich 1,51 Euro, in Wien 2,76 Euro, also um 82,2 Prozent mehr.

Die AK Preisvergleiche zeigen seit Jahren hohe Preisunterschiede zwischen Österreich und Deutschland. Durch die verhängten Bußgelder des Kartellgerichts, etwa im Lebensmittelhandel und bei Molkereien sehen wir uns grundsätzlich in unserer Kritik bestätigt. Eine volle Aufklärung und weitere konsequente Prüfungen von möglichen Österreich-Aufschlägen sind erforderlich.

c) Mengen-Aktionen bei schnell verderblichen Lebensmitteln in Wiener Supermärkten

Die AK Wien hat zwischen Jänner und März 2014 eine Erhebung „Mengen-Aktionen bei Obst- und Gemüse sowie bei Brot und Gebäck“ bei 9 Wiener Supermärkten und Diskontern durchgeführt.

Im Erhebungszeitraum hatte Billa mit Abstand die meisten Mengen-Aktionen (zB 1+1 Gratis oder ab 2 Stück billiger), gefolgt von Merkur, Spar und Interspar. Hofer, Lidl und Zielpunkt verzichteten auf Mengen-Aktionen bei diesen Produktgruppen.

Vielfach ist sogar der Kauf von 2 Stück billiger, als wenn nur ein Stück gekauft wird. Zum Beispiel kostete der Tricolore-Paprika bei Abnahme einer Packung 2,49 Euro, bei Kauf von zwei Packungen zahlte man jedoch insgesamt (also für 2 Packungen) nur 2,48 Euro. Solche Mengenaktionen bei schnell verderblichen Lebensmitteln führen dazu, dass KonsumentInnen dann mehr kaufen, als sie konsumieren können und vieles unnötig im Müll landet.

Die AK appelliert an alle Supermärkte, von Mengen-Aktionen bei schnell verderblichen Lebensmitteln Abstand zu nehmen.